

EIBE – Schüler aus Gelnhausen nehmen am Projekt „Leben ohne Papiere“ teil.

„Ich schrie, die Wände hatten keine Ohren, ich schrie weiter.“

Zum zweiten Mal nahmen EIBE Schüler der Beruflichen Schulen Gelnhausen an dem Projekt „Leben ohne Papiere“ teil.

Der Sozialpädagoge Jochen Mahnke und seine Schulklassen fuhren am 12.05 und 14.05. 2014 mit dem Zug nach Frankfurt am Main und nahmen dort an dem Rundgang des Bildungskollektivs Bleiberecht teil.

Dieser Rundgang bietet den EIBE Schülern Einblick in die Lebensumstände von Menschen ohne regulären Aufenthaltsstatus.

Die pädagogisch begleitete Spurensuche dauert etwa vier Stunden und führt über mehrere Stationen verteilt bis zum ehemaligen Abschiebegefängnis Klapperfeld.

Hier können die Schüler in einem ursprünglich gehaltenen Abschiebetrakt, der noch bis ins Jahr 2003 genutzt wurde, die Haftbedingungen und die Zelleninschriften der Abschiebehäftlinge in einer bedrückenden Atmosphäre anschauen.

Die EIBE Schüler waren sehr beeindruckt vor allem von einer Zelleninschrift:

„Ich schrie, die Wände hatten keine Ohren, ich schrie weiter.“

Diese bildungspolitische Klassenfahrt war für alle ein voller Erfolg und reich an Erfahrungen die wir weiter empfehlen können.

Kontakt: [LebenOhnePapiere @ antira.info](mailto:LebenOhnePapiere@antira.info)

Das Projekt konnte auch dieses Jahr gesichert werden,

durch die Unterstützung des Vereins VSPM e.V. und EIBE Mitteln.

EIBE heißt Eingliederung in die Berufswelt und wird aus ESF Mitteln finanziert

Die EIBE Schüler bedanken sich für die wertvollen Eindrücke.

Weitere Informationen zu EIBE und dem Projekt: „Leben ohne Papiere“ finden sie auch unter:

www.vspm-info.de

Jochen Mahnke 14.05.2014

